

URZ 06/07 – AKTUELLES, TIPPS UND TRICKS

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir hoffen, dass Ihnen dieses neue Exemplar von *ATT* zusagt; über jede Anregung und jeden interessanten Tipp von Ihrer Seite freuen wir uns.

Joachim Lammarsch, 30. 6. 2007

TEAM Sicherheit

Wartung für SUSE 9.3 eingestellt Joachim Lammarsch

Die *SUSE LINUX Products GmbH* hat angekündigt, dass die Wartung, d. h. insbesondere die Security-Patches für die Version SUSE Linux 9.3 eingestellt wird. Diese war im April 2005 veröffentlicht worden. Die Anzahl der *Sicherheits-Patches* lag bei 498; desweiteren gab es 108 *empfohlene* und 38 *optionale* Patches.

SUSE weist darauf hin, dass neuere Linux-Versionen vorhanden sind, auf die gewechselt werden kann. Das Rechenzentrum stellt den Angehörigen der Universität die aktuelle Version als Leih-Software zur Verfügung. SUSE Linux Version 10.2 kann im Infoservice, Zimmer 015, ausgeliehen werden. Die Ausleihfrist beträgt 3 Tage. Für die Ausleihe werden keine Gebühren erhoben.

Die Ankündigung betrifft lediglich SUSE Linux 9.3. Für die weiteren noch aktuellen Versionen:

- SUSE Linux 10.0,
- OpenSUSE 10.1 und
- openSUSE 10.2

werden die *update packages* – wie von SUSE angekündigt – für die Dauer von zwei Jahren, jeweils ab Versions-Freigabe gezahlt, zur Verfügung gestellt.

TEAM Anwendungssoftware

Neue OpenOffice-Version 2.2.1 verfügbar

Joachim Lammarsch

Mit der neuen OpenOffice-Zwischenversion 2.2.1 ist nun eine neue Update-Möglichkeit für die Bürosoftware verfügbar. Diese steht unter folgendem Link zum freien Download für Windows, Linux sowie MacOS X zur Verfügung:

<http://de.openoffice.org/downloads/quick.html?version=2.2>

Während die nächste Vollversion erst mit OpenOffice 2.3 für Herbst 2007 in Planung ist, wird den Benutzern der Download der aktuellen Update-Software empfohlen. Diese enthält einige Fehlerbehebungen, die vor allem den Import von Dokumenten der Formate Word und WordPerfect betreffen. Darüber hinaus wurden auch die Tabellenkalkulation Calc, die Präsentationskomponente Impress sowie die Datenbank Base verbessert. Eine ausführliche Liste aller Neuerungen findet sich in den Release Notes auf der OpenOffice.org-Homepage:

<http://development.openoffice.org/releases/2.2.1.htm>

Verlängerung der SAS-Lizenzen Dr. Carina Ortseifen

Die Lizenz-Verhandlungen zwischen der Asknet für die Hochschuleinrichtungen des Landes Baden-Württemberg und dem *SAS Institute* sind abgeschlossen. Die Lizenzgebühren werden für die Universität Heidelberg dieses Jahr wie folgt aussehen:

- SAS/PC (und SAS/Linux): 120,- Euro pro Lizenz
- SAS/Windows Terminalserver: 920,- Euro pro Lizenz
- SAS for Unix (AIX, Sun, HP): 184,- Euro pro Lizenz

Während die Preise für die PC-Lizenzen deutlich reduziert werden konnten (leider nicht ganz so wie von uns gewünscht), steigen die Preise für Server-Lizenzen deutlich an. Hauptgrund hierfür sind die geringeren Absatzzahlen. Wir hoffen sehr, dass im nächsten Jahr die Preise nach unten korrigiert werden. Die Verhandlungen werden so früh aufgenommen, dass gegebenenfalls Zeit für die Auswahl von Alternativen bliebe. Sobald die neuen Setinitis da sind, werden die Lizenzen im Online-Shop zur Verfügung gestellt und die aktuellen Lizenznehmer per E-Mail informiert.

ENDNOTE-Campuslizenz verfügbar

Joachim Lammarsch

Das URZ hat mit der Firma *Thomson Research Soft* eine Campuslizenz für die Universität Heidelberg ausgehandelt. Diese bezieht alle Angehörigen der Universität ein, also auch die Studierenden.

ENDNOTE steht jetzt in zwei Varianten zur Verfügung (die Laufzeit der Lizenz beträgt ein Jahr ab Unterzeichnung des Lizenzvertrages – das war der 1. 4. 2007):

- Als Gerätelizenz, d. h. als Einzellizenz für einen bei der Universität inventarisierten Rechner. Eine Gerätelizenz kostet 70,- Euro, wobei Studierende an dieser Lizenz nicht teilhaben.
- Als Institutslizenz ist die Lizenz einer Person und nicht einem Gerät zugordnet. Hierbei ist die kostenlose Weitergabe an die Studierenden des jeweiligen Faches im Hauptfach als eine Home-Use-Option beinhaltet. Bei Instituten ist die Lizenz nach der Anzahl der Mitarbeiter (ohne Studierende) gestaffelt.

Information bei:

Michaela.Wirth@urz.uni-heidelberg.de

Joachim.Lammarsch@urz.uni-heidelberg.de

TEAM Internetdienste

Änderungen auf der Relay/Relay2 Werner Günther

Nachdem kürzlich ein paar größere Spam-Wellen die Relay und Relay2 unter Druck gesetzt haben, hat das URZ folgende Änderung vorgenommen:

Wenn die Anzahl der laufenden Sendmail-Prozesse über 50 liegt, werden Verbindungen von dial-up/(cable-)modem/dsl/dynip-Rechnern sowie Rechnern, deren IP-Adresse nicht auflösbar ist oder deren IP-Adresse sich in den Listen von zen.spamhaus.org bzw. dul.dnsbl.sorbs.net befinden, mit einer 421-Fehlermeldung beendet, d. h. das absendende Mail-System kann eine erneute Zustellung versuchen.

Bei einem Limit von max. 100 Sendmail-Prozessen pro Relay bleiben somit hoffentlich genug Prozesse übrig, um Nachrichten von „echten“ Mail-Servern ohne Verzögerung zu verarbeiten.

TEAM Unix-Systeme

Roadmap für openSUSE 10.3

Jana Motzet

Das openSUSE-Projekt gab kürzlich die Roadmap für die kommende Version 10.3 der freien Linux-Distribution bekannt. Während die Phase der Alpha-Versionen bereits seit dem 14. Juni läuft, soll die Beta-Phase am 9. August beginnen und ein erster *Release Candidate* zum 20. September zur Verfügung stehen. Die öffentliche Version ist schließlich für den 4. Oktober angesetzt. Unter folgendem Link ist der ausführliche Zeitplan einsehbar:

<http://de.opensuse.org/Zeitplan/10.3>

Für die neue Version ist eine schlankere Minimalinstallation anvisiert, sodass die Einrichtung von nur einer CD oder per Live-CD möglich sein soll - für Umsteiger ist hier auch der Migrationsassistent Instlux von Interesse. Darüber hinaus soll die bessere Einbindung externer Paket-Repositories in die Distribution sowie eine schnellere Bootzeit gewährleistet werden. Zu den wesentlichen neuen Features gehört die Oberfläche GNOME 2.20 sowie eine Vorschau auf das kommende KDE 4. Auch eine UMTS-Unterstützung soll mitgeliefert werden. Bezüglich des Installationswerkzeugs YaST ist die Verbesserung des Kommandozeilen-Interfaces geplant. Anstelle von ZENworks, das in openSUSE 10.3 nicht mehr enthalten sein wird, wird zypper – eine schnellere, auf libzypp basierende Lösung – treten.

Termine

Train-the-Trainer-Kurs für Moodle am 9. 7. / 12. 07.

Dr. Carina Ortseifen

Liebe Dozenten, liebe Moodle-Anwender, das E-Learning Center bietet am 09. Juli und am 12. Juli je einen Train-the-Trainer-Kurs für die E-Learning Plattform Moodle an. Dozenten und studentische e-Tutoren sind Zielgruppe. Anhand konkreter Anforderungen, die eine Blended bzw. E-Learning Veranstaltung an ein Lernmanagementsystem stellt, werden im Kurs praktisch Lösungsmöglichkeiten mit Moodle erarbeitet. Die Veranstaltung beinhaltet folgende Module:

- Modul 1: Lehr-/Lernmaterial bereitstellen
- Modul 2: Dokumentenaustausch
- Modul 3: Onlineaufgaben erstellen
- Modul 4: Seminar begleitende bzw. vertiefende Diskussion
- Modul 5: Virtuelle Sprechstunde
- Modul 6: Lernstand-Dokumentation
- Modul 7: Evaluation

Um den Kurs ganz an die Bedürfnisse der Teilnehmer anpassen zu können, bitten wir Sie bei Anmeldung die für Sie relevanten und interessanten Szenarien anzugeben. Die drei häufigstgenannten Module werden im Kurs intensiv besprochen, für die anderen Module weiterführende Unterlagen bereitgestellt. Der Kurs findet im PC-Schulungsraum der Universitätsbibliothek von 17.00 – 19.00 Uhr statt. Interessenten sind gebeten, sich unter folgendem Link anzumelden:

<http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/elearning/anmeldung-elc.php>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

<mailto:elcenter@listserv.uni-heidelberg.de>

Kurse im URZ

Edith Pokrandt

Im aktuellen und den nächsten beiden Monaten beginnen bzw. finden am URZ folgende, chronologisch aufgeführte Kurse statt:

- 1-Tageskurs: Einführung in Adobe Photoshop
Klaus Kirchner, 02.07., V+Ü 15.00–18.00 Uhr
- 1-Tageskurs: Excel für Fortgeschrittene: Funktionen in Excel
Michaela Wirth, 06.07., V+Ü 9.00–12.00 Uhr
- 1-Tageskurs: Einführung in Adobe Photoshop
Klaus Kirchner, 16.07., V+Ü 15.00–18.00 Uhr
- Linux-Treff am URZ
Joachim Lammarsch, 19.07., 15.00–17.00 Uhr
- 1-Tageskurs: Einführung in das Betriebssystem Linux
Joachim Lammarsch, Do 26.07., V 15.00–17.00 Uhr
- 3-Tageskurs: Einführung in die Programmierung mit SAS
Dr. Carina Ortseifen, 31.07.–02.08., V+Ü 09.15–16.00 Uhr
- Linux-Treff am URZ
Joachim Lammarsch, 16.08., 15.00–17.00 Uhr

Genauere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.urz.uni-heidelberg.de/Ausbildung/Kurse/>

Tipps und Tricks

LISTSERV: Liste der Listen-Teilnehmer

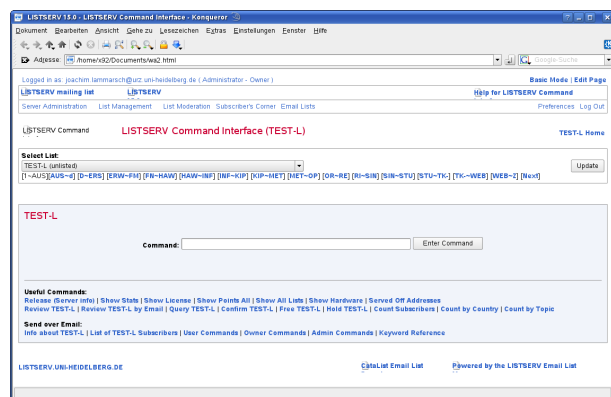
Marion Lammarsch

Problem:

Als List-Owner konnte ich mir bisher eine Liste aller Listen-Teilnehmer zuschicken lassen. Mit der neuen WWW-Oberfläche ist das nicht mehr möglich.

Lösung:

Auch bei der neuen WWW-Oberfläche ist das möglich; die Abfrage ist nur an eine andere Stelle verschoben worden. Man findet die neue Position über LIST MANAGEMENT → LISTSERV COMMAND → LISTSERV COMMAND INTERFACE.



Auf dieser WWW-Seite kann man Listserv-Kommandos von Hand eingeben. Weiter unten kann man nützliche Kommandos (*Useful Commands*) auswählen und ganz unten besteht die Option, sich einige Informationen per E-Mail zuschicken zu lassen (*Send over Email*). Dort findet man auch die Lösung des o. g. Problems:

List of <list> Subscribers

Problem:

Bei einem Histogramm möchte ich die Balken mit den Intervallgrenzen beschriften und nicht mit den Intervallmittelpunkten.

Lösung:

Die Anweisungen HBAR und VBAR der Prozedur PROC GCHART wurden um die Option RANGE erweitert, wodurch die Intervallgrenzen aufgezeigt werden können. Dazu ein Beispiel mit der SAS-Tabelle sashelp.class:

```
TITLE "SASHELP.CLASS - Altersklassen";
PROC GCHART DATA=sashelp.class;
HVAR age / RANGE;
RUN;QUIT;
```

Das gab es auch noch

Dringender Aufruf zur Blutspende

Markus Masur

Wie Ihnen bereits bekannt, ist die Blutspendezentrale von der Hospitalstraße 1 ins Im Neuenheimer Feld 583 (Technologiepark) umgezogen und nun unter Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gemeinnützige GmbH, kurz IKTZ zu finden.

Es erwarten Sie helle und klimatisierte Räume. Selbstverständlich ist für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Wenn auch Ihr Spendeaufenthalt nur wenig Zeit in Anspruch nimmt, stehen Ihnen für die Dauer Ihrer Blutspende z.B. TV, Radio, Zeitschriften etc. zur Verfügung. Neben einer Aufwandsentschädigung wird die Blutspende von unterschiedlichsten Dankaktionen begleitet.

Um die Versorgung zu gewährleisten, benötigen wir dringend Ihre Blutspende.

Helfen Sie mit - gehen auch Sie zur Blutspende.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr IKTZ-Blutspendeteam

Öffnungszeiten:	Mo	9–12,	13–16 Uhr
	Di		13–18 Uhr
	Mi	9–12,	13–16 Uhr
	Do	9–12,	13–18 Uhr
	Fr	8–12	Uhr

Anfahrtsbeschreibung: <http://www.iktz-hd.de>

Impressum

Herausgeber: Rechenzentrum der Universität Heidelberg
 Redaktion: Dr. Carina Ortseifen, Joachim Lammarsch (verantwortlich), Leif Enzmann, Jana Motzet, Dan Popović
 Verteiler: ATT-URZ@urz.uni-heidelberg.de
 Layout: Luzia Dietsche, Joachim Lammarsch
 Produktion: TeXlive 2007, L^AT_EX 2_ε und pdfT_EXk Vers. 3.141592-1.40.3

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Schreibenden wieder; eine weitere uneingeschränkte Veröffentlichung im WWW ist nicht erlaubt. Die Texte sind nach bestem Wissen erstellt, jedoch kann für die sachliche Richtigkeit keine Garantie übernommen werden. Anregung oder Kritik sowie interessante Beiträge sind jederzeit willkommen. Bitte schicken Sie sie an die Adresse ATT@urz.uni-heidelberg.de. Sie können sich bei ATT-URZ durch eine Mail an listserv@listserv.uni-heidelberg.de mit dem Inhalt sub att-urz einschreiben, oder via:

<http://listserv.uni-heidelberg.de/cgi-bin/wa?SUBED1=att-urz&A=1>

ATT ist nicht als Alternative zu den BenutzerNachrichten gedacht; vielmehr werden wichtige Artikel in die BN übernommen. Unser Ziel ist lediglich, Ihnen wichtige Informationen möglichst zeitnah zu vermitteln. Zusätzlich fügen wir Tipps und Tricks hinzu, die wir bei unserer Arbeit erfahren haben. Gerne dürfen Sie uns auch Ihre Tipps und Tricks zusenden, die wir dann veröffentlichen.

Anlässlich seines zehnjährigen Bestehens richtete der Ereignis- und Dokumentationsender Phoenix jüngst ein Online-Video-Archiv ein, in dem zahlreiches Sendematerial des vergangenen Jahrzehnts kostenfrei zur Verfügung steht. Zur Eröffnung der Mediathek sind bereits etwa hundert Videos zu Ereignissen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vorhanden, wobei das Angebot nun kontinuierlich erweitert werden soll. Die Sortierung des Materials in die Rubriken *Deutschland*, *Europa* und *Ausland* sowie weitere Subkategorien erleichtert dabei das gezielte Auffinden von Videos, das außerdem durch eine Suchfunktion unterstützt wird. Alle Medien sind als Livestream für die Player *Windows Media* und *Real Video* (sowohl für ISDN als auch für DSL) verfügbar oder können im MPEG4-Format heruntergeladen werden. Nutzungsrechtlich ist allerdings zu beachten, dass das Archiv ausschließlich zu privaten, unkommerziellen Zwecken genutzt werden darf. Jede Art von Veränderung, Verbreitung sowie die Speicherung der Medien bedarf hingegen einer schriftlichen Genehmigung von Phoenix. Das Video-Archiv ist auf folgendem Link zugänglich:

<http://bibliothek.phoenix.de/>

